

Während die Tätigkeit des repressiven Staatsapparates in erster Linie durch Repressionen, unterstützt durch Ideologie, charakterisiert sei, funktionierten die „ideologischen Staatsapparate“ hauptsächlich auf der Basis von Ideologie, allerdings ergänzt durch Repression. Beide Staatsapparate seien für die Ausübung der staatlichen Macht der herrschenden Klassen wichtig; es könne „keine herrschende Klasse dauerhaft die Staatsmacht innehaben, ohne gleichzeitig ihre Hegemonie über und in den ideologischen Staatsapparaten auszuüben“²⁷ Daher schließt die Eroberung der politischen Macht durch die Arbeiterklasse sowohl die Zerschlagung des repressiven imperialistischen Staatsapparates als auch die Beseitigung des hegemonialen Einflusses der herrschenden Ausbeuterklasse in den „ideologischen Staatsapparaten“ in sich ein.

Diese Aussage Althussers ist praktisch-politisch und theoretisch sehr bedeutsam. Sie verweist die Arbeiterklasse und ihre Verbündeten auf die Notwendigkeit, der Brechung der ideologischen Macht der imperialistischen Bourgeoisie, die immer mehr mit der Macht verflochten ist, die gebührende revolutionäre Aufmerksamkeit zu schenken. Und wenn Althusser in diesem Zusammenhang die dominierende Rolle der Schule für die Zementierung der Ausbeutermacht hervorhebt,²⁸ so nicht ohne Berechtigung. Allerdings ist nicht zu übersehen, daß «damit die nach wie vor essentielle Notwendigkeit der Zerschlagung des repressiven Staatsapparates letztlich doch abgewertet und damit den in der Gegenwart — vor allem auf Grund der internationalen imperialistischen Verflechtung gerade dieser Teile des Staatsapparates — ständig komplizierter werdenden Problemen seiner revolutionären Beseitigung nicht Rechnung getragen wird.

Es ist Althusser auch nicht zu folgen, wenn er hinsichtlich seiner „ideologischen Staatsapparate“ die Frage, ob diese staatlichen oder nichtstaatlichen Charakter tragen, für unbeachtlich erklärt. „Entscheidend ist ihre Funktionsweise.“²⁹ Bei aller Verflechtung zwischen Staat und Monopolen im Imperialismus, trotz der immer sichtbarer zutage tretenden Einordnung des imperialistischen Staates in ein durch Zusammenwirken staatlicher und nichtstaatlicher Organisationsformen gekennzeichnetes staatsmonopolistisches Herrschaftssystem — der Unterschied zwischen staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen imperialistischer Staaten ist damit nicht aufgehoben. Gerade daraus resultieren differenzierte Funktionsweisen jener Einrichtungen. Das zu sehen ist für den antiimperialistischen Kampf von erheblicher Bedeutung, z. B. für die anzuwendenden Klassenkampfmethoden. Eine Gleichsetzung der nichtstaatlichen mit den staatlichen Organisationsformen imperialistischer Macht läge letztlich nur im Klasseninteresse der imperialistischen Bourgeoisie.

9.3. Wesen und Formen der Errichtung des sozialistischen Staates

Der Errichtung sozialistischer Staaten, das beweist alle historische Erfahrung der internationalen Arbeiterbewegung, liegen allgemeingültige Gesetzmäßigkeiten zugrunde.

Die Berücksichtigung der Wechselwirkung zwischen Allgemeinem, Besonderem und Einzelem hat erhebliche methodologische, theoretische und praktische Bedeutung für alle Fragen der Errichtung sozialistischer Staaten. Sie ermöglicht es, „in der Entstehung eines einzelnen sozialistischen Staates die für den sozialistischen Staatstyp allgemeingültigen Gesetzmäßigkeiten seiner Entstehung zu erken-

27 a. a. O., S. 122

28 Vgl. a. a. O., S. 128, S. 126.

29 a. a. O., S. 120